

Inhaltsverzeichnis über die dem Antrag beigefügten Unterlagen

- Antrag nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BimSchG)
- Topographische Karte (Maßstab 1 : 25.000)
- Deutsche Grundkarte (Maßstab 1: 5.000)
- Hofes-Lageplan mit Nummerierung der Betriebseinheiten
- Übersicht über die Betriebseinheiten (Vordruck 1)
- Gesamtübersicht Tierhaltung (Vordruck 2)
- Angaben zu jeder genehmigungspflichtigen Betriebseinheit (Vordruck 3 und 5)
- Angaben zum Gesamtbetrieb (Vordruck 6)
- Angaben zu möglichen Nebenreaktionen im Verfahrensablauf (Vordruck 7)
- Berechnung des Gülle- bzw. Festmistaufkommens und Angaben zum Lagerraum (Vordruck 8)
- Auflistung der landwirtschaftlichen Flächen
- Erklärung über die Fremdnutzung der landwirtschaftlichen Flächen
- Erhebungsbogen für den qualifizierten Flächennachweis
- Unterlagen zur geplanten Lüftungsanlage, Biofilter etc.
- Unterlagen zu geplanten Gülle- und Futtermittelsilos
- Bauantrag
- Baubeschreibung
- Berechnungen zum umbauten Raum, zur Nutzfläche, Rohbau und Herstellungswert
- Lageplan
- Bauzeichnungen (Grundriss, Ansichten, Schnitte
- Bestandszeichnungen
- Statische Berechnungen bzw. Erklärungen gem. § 75 a NBauO

Antrag auf Erteilung

- einer Neugenehmigung (§ 4 BimSchG)
- einer Änderungsgenehmigung (§ 16 BimSchG)
- einer Teilgenehmigung (§ 8 BimSchG)
- eines Vorbescheides (§ 9 BimSchG)

Ich stelle hiermit einen Antrag auf Erteilung der o.g. Genehmigung für das nachstehende Vorhaben und bitte, die gesamte Anlage so zu genehmigen, wie sie in den beigelegten Antragsunterlagen beschrieben ist.

1. Angaben zum Antragsteller

Name/ Firmenbezeichnung	
Postanschrift (PLZ, Ort, Straße, Haus-Nr.)	Telefon-Nr. (mit Vorwahl)

2. Allgemeine Angaben zur Anlage

2.1 Standort der Anlage

Ort (mit PLZ), Straße, Haus-Nr.		
Gemarkung	Flur	Flurstück(e)
geograph. Lage des Betriebes gemäß der Deutschen Grundkarte: Rechtswert	Hochwert:	

2.2 Art der Anlage

Bezeichnung der Anlage
Zweck der Anlage
Kapazität/ Leistung

2.3 Eigentümer des Betriebsgrundstücks

Name, Vorname/ Firma
PLZ, Wohnort, Sitz
Straße, Haus-Nr.

2.4 Name und Anschrift der für die Leitung des Betriebes verantwortlichen Person

Name, Vorname	
PLZ, Wohnort, Straße, Haus-Nr.	Telefon-Nr.

2.5 Entwurfsverfasser (z.B. Architekt)

Name, Vorname/ Firma

2.6 Erteilte Erlaubnisse, Bewilligungen, Genehmigungen

Es wird Bezug genommen auf

erteile Genehmigungen nach BimSchG vom _____
für _____

(nur, falls abweichend vom jetzigen Antragsteller)

letzte Baugenehmigung vom _____

Az.: _____

für _____

(nur, falls abweichend vom jetzigen Antragsteller)

Anzeige gem. § 67 BimSchG vom: _____
für _____

2.7 Die Gesamtkosten der beantragten Maßnahme werden voraussichtlich

_____ € betragen

Darin sind Rohbaukosten von _____ € _____ enthalten
In den angegebenen Kosten ist die Mehrwertsteuer inbegriffen.

2.8 Die Anlage soll
am _____

in Betrieb genommen werden.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers

Name/Antragsteller: _____

Betriebseinheit Nr.: _____ (lt. Nummerierung im Lageplan, für jede Betriebseinheit auszufüllen)

Art der Nutzung: _____

(z. B. Deckzentrum, Abferkelstall, Güllehochbehälter o. ä.)

Art und Anzahl der in der Betriebseinheit vorhandenen bzw. geplanten Tierplätze

Tierart	Alter	Tierplätze vorhanden		Tierplätze geplant	
		Gülle	Festmist	Gülle	Festmist

Gülle- lagerung		Fassungsvermögen in m ³	Hochbehälter abgedeckt mit:
	Hochbehälter	m ³	
	Güllekanäle	m ³	

Angaben zur Lüftung

Lüftung	Überdrucklüftung		bitte ankreuzen
	Unterdrucklüftung		
	Gleichdrucklüftung		
	Freie Lüftung		
	Zentral		
	Dezentral		
Abluftaustrittsschächte	Höhe über First		
	Seitenwandlüftung		bitte ankreuzen
Lüfter	Anzahl der Lüfter		
	Leistung der Lüfter in m ³ /h bei 30 pa		
	Durchmesser in cm		

Betriebseinheit - Nr.:

Zutreffendes bitte ankreuzen

Stalllüftung

- | | | | |
|--------------------|--------------------------|--|--------------------------|
| Zwangslüftung | <input type="checkbox"/> | Freie Lüftung | <input type="checkbox"/> |
| Überdrucklüftung | <input type="checkbox"/> | Zuluft über Fassade an den Traufseiten | |
| Unterdrucklüftung | <input type="checkbox"/> | Abluft über Lüftungsfirste | |
| Gleichdrucklüftung | <input type="checkbox"/> | Unterflurabsaugung | <input type="checkbox"/> |

Sommerlüftrate

Unterschiede zwischen Aussenlufttemperatur und Stalllufttemperatur

- | | | | |
|---------------------|----------|------------------|--------------------------|
| Temperaturdifferenz | bis max. | 1,0 Grad Celsius | <input type="checkbox"/> |
| Temperaturdifferenz | bis max. | 1,5 Grad Celsius | <input type="checkbox"/> |
| Temperaturdifferenz | bis max. | 2,0 Grad Celsius | <input type="checkbox"/> |
| Temperaturdifferenz | bis max. | 3,0 Grad Celsius | <input type="checkbox"/> |
| Temperaturdifferenz | über | 3,0 Grad Celsius | <input type="checkbox"/> |

Abluftaustritt

Anzahl der Abluftschächte _____

Durchmesser der Abluftschächte _____

- | | |
|---|--------------------------|
| senkrecht über Dach | <input type="checkbox"/> |
| Höhe mind. 2,00m über höchstem Dachpunkt | <input type="checkbox"/> |
| Höhe weniger als 1,50m über höchstem Dachpunkt | <input type="checkbox"/> |
| zentraler Abluftkamin mit einer Höhe von _____ | <input type="checkbox"/> |
| Abluftaustritte sind mit Weitwurfdüsen versehen | <input type="checkbox"/> |
| seitlicher Luftaustritt | <input type="checkbox"/> |

Austrittsgeschwindigkeit

bei Sommerlüftrate und senkrecht über Dach.

- | | | | |
|-------|----|--------|--------------------------|
| mind. | 12 | m/sec. | <input type="checkbox"/> |
| mind. | 10 | m/sec. | <input type="checkbox"/> |
| mind. | 7 | m/sec. | <input type="checkbox"/> |
| mind. | 7 | m/sec. | <input type="checkbox"/> |

Leistung der Ventilatoren bei 0 Pa in cbm /h

nach DIN 3471

Betriebseinheit-Nr.: _____

Angaben zur Fütterung und Wasserversorgung (techn. Einrichtung, Futtermittel)

Beheizung (Heizgeräte/Brennstoffe)

Reinigung und Desinfektion

Angaben zur Entmistung

Name/Antragsteller

Angaben zum Gesamtbetrieb

Aufbewahrung toter Tiere (Kadaverraum ist im Bestandsplan einzuzeichnen)

Angaben zur Bauausführung und Befestigung der Gülleentnahmestellen, Fahrzeugreinigungsplätze, Festmistlagerstätten

Betriebsablauf, Haltungsverfahren (Zeitraum, Menge, Dauer; ein- bzw. Ausställen; geschlossenes System; Mastbetrieb o. ä.)

Unterschrift des Antragstellers

Mögliche Nebenreaktionen und Produkte bei Störungen im Verfahrensablauf

1. bei Stromausfall

2. bei Ausfall der Fütterungsanlage/Wasserversorgung

3. bei Krankheitsfall

4. bei sonstigen Störungen

Berechnung des Gülle-/ Festmistanfalls

Vordruck 8

Tierart	Stückzahl	Gülleanfall pro Monat in m ³	Festmistanfall pro Monat

insgesamt		
------------------	--	--

Angaben zum vorhandenen / geplanten Güllelagerraum

Betriebseinheit	Lagervol. nach Abzug des Freibordes in m ³

Gesamtvolumen

Lagermöglichkeit für Monate

Angaben zur Festmistlagerung

Betriebseinheit	Lagervolumen

Gesamtvolumen

Lagermöglichkeit für Monate

Qualifizierter Flächennachweis
(gemäß § 1 a des Düngemittelgesetzes vom 19.07.1989)
- vereinfachte Methode -

Erläuterungen zum Erhebungsbogen

Bodenuntersuchungsergebnisse

Um den Düngebedarf ermitteln zu können, muß ein Bodenuntersuchungsbefund vorliegen. Es können nur Bodenuntersuchungsergebnisse herangezogen werden, die max. ein Jahr zurückliegen.

Die Bodenprobenahme muß durch vereidigte Probenehmer - Bodenuntersuchungsdienst (BUD) - erfolgen. Die Analyse ist wegen der notwendigen einheitlichen Analysenmethodik durch ein anerkanntes Untersuchungsinstitut - LUFA - vorzunehmen.

Die lfd. Nm. des Bodenuntersuchungsbefundes müssen - getrennt für Acker und Grünland - in den beizufügenden Karten (Maßstab 1 : 5.000 bis 1 : 10.000) eindeutig gekennzeichnet werden, damit man die Zuordnung zu den jeweiligen Flurstücken bzw. Schlägen zweifelsfrei erkennen kann.

Die Bodenuntersuchungsergebnisse sind auch für Pachtflächen vorzulegen.

A: Flächennutzung

Hier sind die Flächennutzung im mehrjährigen Mittel und die mittlere Ertragserwartung aufzuführen.

Die Summe der Größenangaben in ha muß die gesamte bewirtschaftete LF ergeben.

B: Tierhaltung

Hier ist auch die beantragte Tierhaltung mit aufzuführen.

Falls bei einer Tierart unterschiedliche Dungarten vorkommen, z. B. Gülle (G) sowie Stallmist (S) und Jauche (J), so ist die jeweilige Spalte mit der entsprechenden Anzahl zu unterteilen.

C: Auf dem Feld verbleibende Ernterückstände

Hier sind nur die Flächenanteile anzugeben, auf denen in der Regel Ernterückstände verbleiben.

D: Sonstige Zufuhr organischer Dünger

Falls Klärschlamm, Kompost u. a. aufgebracht werden, sind die Mengen einzutragen und die Nährstoffanalysen beizufügen.

E: Abgabe von wirtschaftseigenem Dünger

Falls wirtschaftseigener Dünger abgegeben wird, sind Dungart, Menge und Abnehmer einzutragen.

In diesen Fällen ist für jeden aufnehmenden Betrieb ein eigener Erhebungsbogen mit beizufügen.

Schlußbemerkung

Falls die Auswertung des Erhebungsbogen nach der vereinfachten Methode zu einem Nährstoffüberschuß führt, muß eine differenzierte Ermittlung des Düngebedarfs und des Nährstoffanfalls durchgeführt werden.

Ort, Datum

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Erklärung**des Antragstellers über die Fremdnutzung der landwirtschaftlichen
Flächen, die zum Ausbringen von Gülle und Festmist zur Verfügung stehen**

1. Ich versichere hiermit, daß ich die angegebenen Eigenbetriebsflächen/Pachtflächen in der Größe von _____ ha landwirtschaftliche Fläche weder ganz noch teilweise verpachtet habe und daß ich niemandem das Recht eingeräumt habe, auf diesen Flächen Gülle oder Festmist auszubringen.

Unterschrift

2. Ich versichere hiermit, daß ich von den angegebenen Eigenbetriebsflächen/Pachtflächen in der Größe von _____ ha landwirtschaftliche Fläche insgesamt _____ ha an

_____ verpachtet habe bzw. das Recht eingeräumt habe, auf diesen Flächen Gülle und Festmist auszubringen.

Unterschrift

Genehmigung von Bauanträgen nach dem BImSchG und nach dem Baurecht

Erhebungsbogen

für den qualifizierten Flächennachweis und die Tierhaltung eines Betriebes

Name: _____ Landw.-Amt: _____

Straße: _____ Beratungsring: _____

PLZ, Ort: _____ Landkreis: _____

Bodenuntersuchungsergebnis vom: _____ Ackerland: _____ ha
(mit Lageplan, in der Anlage beifügen) Grünland _____ ha

A. Flächennutzung (Im mehrjährigen Mittel)

Kultur	ha	Ertrags- erwartung dt/ha*	Kultur	ha	Ertrags- erwartung dt/ha bzw. StE/ha*
Feldgras (TM)			Wintergetreide		
Zuckerrüben			Sommergetreide		
Futtermüben			Zwischenfrucht		
Kartoffeln					
Silomais					
Körnermais					
Raps					
Körnerleguminosen					

B. Tierhaltung

Tierart	Anzahl	Dungart**	Tierart	Anzahl	Dungart**
Rinder über zwei Jahre			Jungsauenaufzuchtplätze		
Jungrinder, 1 - 2 Jahre			Mastschweineplätze		
Jungrinder, 0,5-1 Jahr			Legehennenplätze		
Kälber, 0 - 6 Monate			Junghennenplätze		
Kälbermastplätze			Hähnchenplätze		
Zuchtsauen (mit Ferkel)			Putenplätze		

* Falls nicht angegeben, werden bei einer differenzierten Auswertung standorttypischer Erträge zugrundegelegt.

** Gülle (G) bzw. Stallmist (S), Jauche (J) oder Geflügeltrockenkot (T)

C. Auf dem Feld verbleibende Ernterückstände

Art	ha
Zuckerrübenblatt	
Futterrübenblatt	
Kartoffelkraut	
Rapsstroh	
Getreidestroh	
Körnerleguminosenstroh	
Gründüngung	

D. Sonstige Zufuhr organischer Dünger (Nährstoffanalysen beifügen)

Art	Menge
Klärschlamm m ³	
Kompost, t	

E. Abgabe von wirtschaftseligenen Düngern

Dungart	Dungmenge dt. bzw. m ³	Abnehmer *	
		Name	Adresse
1.			
2.			
3.			

* Falls Abgabe an einen anderen landwirtschaftlichen Betrieb, bitte gleichzeitig einen ausgefüllten Erhebungsbogen des aufnehmenden Betriebes mit beifügen.

Ort, Datum

Unterschrift

Bauantrag

An die Bauaufsichtsbehörde Landkreis Osnabrück
über die Gemeinde

Eingangsvermerk der Gemeinde
Eingangsvermerk der Bauaufsichtsbehörde
Aktenzeichen/Geschäftszeichen

1. Bauherr/in

Anrede	Name der juristischen Person		
Name Bauherr/in/Ansprechpartner/in (bei jur. Personen)			
Vorname			
Straße			Hausnummer
PLZ	Ort		
Telefon	E-Mail		

Entsprechend den beigefügten Bauvorlagen wird für die nachstehend bezeichnete Baumaßnahme die Baugenehmigung beantragt.

2. Bezeichnung der Baumaßnahme

(Bitte geben Sie hier zusätzlich an, ob es sich um ein Bauvorhaben im Innen- oder Außenbereich handelt.)

--

3. Entwurfsverfasser/in

Anrede	Name der juristischen Person		Familienname	
Vorname		Berufsbezeichnung		
Straße		Hausnummer	PLZ	Ort
Telefon	Fax		E-Mail	
Qualifikation nach § 58 NBauO				
<input type="checkbox"/>	Architekt/in	Eintragungsnummer		
<input type="checkbox"/>	In die von der Architektenkammer Niedersachsen geführte Liste der Entwurfsverfasser/innen der Fachrichtung Architektur eingetragen			Eintragungsnummer
<input type="checkbox"/>	In die von der Ingenieurkammer Niedersachsen geführte Liste der Entwurfsverfasser/innen der Fachrichtung Bauingenieurwesen eingetragen			Eintragungsnummer
<input type="checkbox"/>	Innenarchitekt/in (§ 58 Abs. 4 NBauO)	<input type="checkbox"/>	§ 58 Abs. 3 Nr. 4 NBauO	
<input type="checkbox"/>	Meister/in (§ 58 Abs. 5 NBauO)	<input type="checkbox"/>	Bautechniker/in (§ 58 Abs. 5 NBauO)	

4. Baugrundstück

(nach § 1 Abs. 4 BauVorVO sind für Werbeanlagen und Warenautomaten, die an einem Gebäude angebracht werden sollen, das nach Straße und Hausnummer bezeichnet werden kann, Angaben aus dem Liegenschaftskataster nicht erforderlich)

Gemeinde	Ortsteil	Straße		Hausnummer
Gemarkung		Flur	Flurstück	

5. Früher erteilte Bescheide

(Die Bescheide und Baulasten brauchen nur angegeben zu werden, wenn sie für die Baumaßnahmen von Bedeutung sind)

	Datum	Aktenzeichen
5.1 Baugenehmigung		
5.2 Teilungsgenehmigung nach § 94 NBauO		
5.3 Bauvorbescheid		



6. Baulasten

Auf dem Grundstück liegen folgende Baulasten

BaulastenverzeichnisBlatt

7. Bautechnische Nachweise

7.1 Es wird beantragt, die angekreuzten Nachweise sofort nach Eingang zu prüfen, sofern eine Prüfung notwendig ist

- Standsicherheitsnachweis
- Wärmeschutznachweis
- Schallschutznachweis
- Nachweis der Feuerwiderstandsdauer

Es ist mir/uns bekannt, dass dadurch entstehende Verwaltungskosten auch bei Änderung oder Ablehnung des Bauantrages von dem Bauherrn/der Bauherrin zu zahlen sind.

7.2 Es wird beantragt, die Unterlagen nach § 75b NBauO zu prüfen.

8. Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn

Es wird beantragt, die Baugenehmigung nach § 75 Abs. 5 NBauO den in der Anlage näher bezeichneten Nachbarn zuzustellen.

9. Übersendung der Baugenehmigung

Der Übersendung der Baugenehmigung an die Deutsche Telekom AG ja nein und an die Energieversorgungsunternehmen wird zugestimmt.

10. Erschließung

10.1 Zugang/Abfahrt zum Grundstück erfolgt

- von öffentlicher Verkehrsfläche
- über Grundstücke im Miteigentum
- über fremdes Grundstück (Baulast bzw. Grunddienstbarkeit erforderlich)

10.2 Notwendige Einstellplätze davon auf - dem Baugrundstück

Anzahl
Anzahl

- einem anderen Grundstück in der Nähe (Baulast erforderlich)

Anzahl	Entfernung	m
--------	------------	---

10.3 Abwasserbeseitigung erfolgt durch

- Sammelkanalisation
- Kleinkläranlage

sonstiges

--

10.4 Niederschlagswasserbeseitigung erfolgt durch

- Einleitung in die Sammelkanalisation
- Einleitung in die Gewässer
- Versickerung auf dem Grundstück

10.5 Trinkwasserversorgung erfolgt durch

- öffentliche Wasserversorgung
- Hauswasserversorgung
- Gemeinschaftsanlage

10.6 Löschwasserversorgung erfolgt durch Entnahme aus

- öffentlicher Wasserversorgung
- offenen Gewässern
- Feuerlöschteich
- Feuerlöschbrunnen

Entfernung	m
------------	---

11. Heizung

11.1 Heizungsart

- Zentralheizung
- Stockwerkheizung
- Fernwärme
- Elektroheizung
- Wärmepumpe
- Einzelfeuerstelle ohne zentrale Brennstoffversorgung
- Einzelfeuerstelle mit zentraler Brennstoffversorgung

Antriebsleistung	kW	Nennwärmeleistung	kW
------------------	----	-------------------	----

11.2 Brennstoffe

- feste
- Heizöl leicht
- Gas
- Flüssiggas

Lagermenge

Dem Bauantrag sind folgende Unterlagen beigelegt

Hinweis

1. Bauantrag und Bauvorlagen sind in dreifacher Ausfertigung einzureichen, wenn der Landkreis Bauaufsichtsbehörde ist; lediglich für die bautechnischen Nachweise genügt zweifache Ausfertigung. Ist die Gemeinde selbst Bauaufsichtsbehörde, genügt für alle Unterlagen zweifache Ausfertigung (§ 1 Abs. 8 BauVorVO)
2. Sollen auf dem Baugrundstück wassergefährdende Stoffe gelagert, abgefüllt oder umgeschlagen werden, so ist dieses der unteren Wasserbehörde anzuzeigen.

	Prüfvermerk der Behörde
<input type="checkbox"/> Übersichtsplan (Maßstab 1:5000) oder Stadtkartenausschnitt mit Kennzeichnung des Baugrundstücks	
<input type="checkbox"/> Lageplan (§§ 2 und 3 BauVorVO)	
<input type="checkbox"/> Topographische Karte, Maßstab 1:25000 (für Vorhaben im Außenbereich)	
<input type="checkbox"/> Bauzeichnungen (Grundrisse, Ansichten, Schnitte) (Maßstab 1:100) (§ 4 BauVorVO)	
<input type="checkbox"/> Baubeschreibung (§ 5 Abs. 1 BauVorVO)	
<input type="checkbox"/> Betriebsbeschreibung (§ 5 Abs. 2 BauVorVO)	
<input type="checkbox"/> Berechnung des Rauminhaltes (DIN 277) bzw. des Rohbau- bzw. Herstellungswertes (§ 5 Abs. 3 BauVorVO)	
<input type="checkbox"/> Berechnung der Grund- und Geschossflächen bzw. Baumassen (§ 5 Abs. 4 BauVorVO)	
<input type="checkbox"/> Berechnung der Geschosse, die keine Vollgeschosse sind (§ 5 Abs. 4 BauVorVO)	
<input type="checkbox"/> Nachweis der Spielplätze für Kleinkinder (§ 5 Abs. 4 BauVorVO)	
<input type="checkbox"/> Nachweis der notwendigen Einstellplätze (§ 5 Abs. 4 BauVorVO)	
<input type="checkbox"/> Standsicherheitsnachweis (§ 6 BauVorVO)	
<input type="checkbox"/> Erklärung des/der Sachverständigen nach § 75a NBauO	
<input type="checkbox"/> Nachweis des Wärmeschutzes (§ 6 BauVorVO)	
<input type="checkbox"/> Erklärung des/der Sachverständigen nach § 75a NBauO	

	Prüfvermerk der Behörde
<input type="checkbox"/> Nachweis des Schallschutzes (§ 6 BauVorVO)	
<input type="checkbox"/> Erklärung des/der Sachverständigen nach § 75a NBauO	
<input type="checkbox"/> Nachweis der Feuerwiderstandsdauer der Bauteile (§ 6 BauVorVO)	
<input type="checkbox"/> Unterlagen über Brennstofflagerung (soweit genehmigungspflichtig)	
<input type="checkbox"/> Nachweis zur Erfüllung der Voraussetzung PrüVO	
<input type="checkbox"/> Erklärung Entwurfsverfasser/in nach § 75a NBauO	
<input type="checkbox"/> Erklärung Entwurfsverfasser/in nach § 75b NBauO	

Ferner werden dem Bauantrag in einfacher Ausfertigung beigelegt

<input type="checkbox"/> Erhebungsbogen für Baustatistik	
<input type="checkbox"/> Begründeter Antrag auf Befreiungen (z.B. § 86 Abs. 1 NBauO oder § 31 BauGB)	
<input type="checkbox"/> Begründeter Antrag auf Ablösung notwendiger Einstellplätze (§ 47 a NBauO)	
<input type="checkbox"/> Beglaubigte Baulasterklärung	
<input type="checkbox"/> Bezeichnung	
<input type="checkbox"/> Bezeichnung	

Der/Die Bauherr/in erklärt außerdem, dass der/die Entwurfsverfasser/in bevollmächtigt ist, Bauvorlagen nachzureichen und abzuändern. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass alle statischen Berechnungen, einschließlich aller Nachträge vom Bauherren oder Entwurfsverfasser zu unterzeichnen sind. Für weitere Bauvorlageberechtigte ist eine Vollmacht vorzulegen.

Datum(TT.MM.JJJJ)	Unterschrift Bauherr/in

Datum(TT.MM.JJJJ)	Unterschrift Entwurfsverfasser/in

Baubeschreibung

Anlage zum Bauantrag vom (Datum)
Aktenzeichen (falls bereits vorhanden)

1. Bauherr/in

Familiennamen		Vorname	
Straße, Hausnummer		PLZ 49082	Ort Osnabrück

2. Bezeichnung der Baumaßnahme

--

3. Baugrundstück

Gemeinde	Ortsteil	Straße, Hausnummer	
Gemarkung	Flur	Flurstück	

3.1. Besonderheiten des Baugrundstück

Baugrund- und Grundwasserverhältnisse	Versorgungsleitungen (Wasser, Elektrizität, Gas)
Abwasseranlagen	Straßen und Wege

3.2. Besondere Lage des Baugrundstückes

Das Grundstück liegt

a) im Außenbereich (§ 35 Baugesetzbuch (BauGB))

b) in einem Schutzgebiet

Art des Schutzgebietes

c) an einer Kreis-/Landes-/Bundesstraße oder Autobahn

Bezeichnung der Straße

Weitere Angaben zur Lage des Grundstückes

4. Bauvorhaben

4.1 Abstände (Angaben nur erforderlich für ein Bauvorhaben gemäß den §§ 34, 35 BauGB)

Abstand zu				
Waldungen von mehr als 5 ha Größe	Moor- und Heideflächen	Eisenbahnen	Hochspannungsleitungen	Landesgrenzen
m	m	m	m	m

4.2 Überschwemmungsgebiet (Angaben nur erforderlich für ein Bauvorhaben gemäß den §§ 34, 35 BauGB)

Liegt das Vorhaben in einem Überschwemmungsgebiet? ja nein

4.3 Größe/Dimensionen

Größe des Baugrundstückes	m ²
Zulässige bebaubare Fläche	m ²
Bereits bebaute Fläche	m ²
Zur Bebauung vorgesehene Fläche	m ²

Größe der Freifläche	m ²
Umbauter Raum nach DIN 227	m ²
Herstellungskosten	€

Vervielfältigung, Nachahmung und Veröffentlichung und elektronische Speicherung nur mit Genehmigung!

Form-Solutions E-Mail: info@form-solutions.de www.form-solutions.de Artikel-Nr. N600012

Form Solutions

4.4 Konstruktionsbeschreibung

4.4.1 Isolierung gegen Grundfeuchtigkeit

--

4.4.2 Wände/Baustoffart und Stärke

Fundamente	
Kellermauerwerk - innen	
- außen	
Geschossmauerwerk - innen	
- außen	
Wärmeschutz	
Schallschutz	

4.4.3 Decken (Art und Stärken)

Kellergeschoss	
Geschosse	
Dachgeschoss	

4.4.4 Schornsteine (Baustoffe) (bei Fertigsystemen Fabrikat angeben)

--

4.4.5 Treppen (Konstruktion und Steigungsverhältnis)

--

4.4.6 Fußböden (Art und Stärke)

Aufenthaltsräume	
Küche, Bad	
Wirtschaftsräume	

4.4.7 Fenster

--

4.4.8 Türen

--

4.4.9 Dacheindeckung (Baustoff)

--

4.4.10 Ausstattung

Küchen	
Bäder	
Duschräume	
Toiletten	
Heizung	
Warmwasser- versorgung	
Installation (Wasser/ Elektrizität/Gas)	
Maier- und Tapezier- arbeiten und dgl.	

4.4.11 Besondere Einrichtungen

z. B. Personenaufzüge, Müllschrucker, Gemeinschaftsantennen, Blitzschutzanlagen, Einbaumöbel, gemeinschaftliche Wasch- und Trockenräume und dgl.

--

4.5 Äußere Gestaltung

Sockelflächen	
Fug- oder Putzbau	
Sonstige Angaben zu Außenanlagen: z. B. Gartenanlagen und -wege, Stellplätze für Kfz, Spielplätze, Hausanschlüsse, Kleinkläranlagen, Unterbringung der Mülltonnen, Wäschepfähle, Teppichklopfstangen und dgl.	

4.6 Art der straßenseitigen Einfriedung (Hinweis: U.U. ist ein besonderer Antrag erforderlich)

--

4.7 Äußere Gestaltung der Nachbargebäude

Fug- oder Putzbau	
Art der Dacheindeckung	

5. Ergänzungen

--

6. Anlagen

--

7. Unterschriften

	Bauherr/in	Entwurfsverfasser/in
Ort, Datum		
Unterschrift		